

Zeitschrift:	Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe
Herausgeber:	Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe
Band:	21 (1905)
Heft:	33
Rubrik:	Lohnkampf-Chronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Direktion: **Walter-Senn-Holdinghausen.**

Erscheint je Donnerstags und kostet per Semester Fr. 3. 60, per Jahr Fr. 7. 20
 Inserate 20 Cts. per einspaltige Petitzeile, bei größeren Aufträgen
 entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 16. November 1905.

Wochenspruch: Das Land, dem wir entstammt,
 Uns Herz und Geist entflammt.

Schweiz. Gewerbeverein. (Mitgeteilt).

Der Zentralvorstand ist ein-
 berufen auf Montag, 27. Nov.,
 vormittags, nach Bern zur
 Behandlung folgender Trak-
 tanden: Arbeitsprogramm und
 Budgets pro 1906; Vereins-

organ; Gewerbegesetzgebung; Verwendung der Beiträge
 an die Lehrlingsprüfungskreise; Bestimmung des Haupt-
 traktandums nächstjähriger Delegierten-Versammlung;
 Mitteilungen u. a. m.

Lohnkampf-Chronik.

Die Gewerkschaft der Schreiner und Zimmerleute auf
 dem Platze Neuenburg verlangt eine Lohnerhöhung von
 10 Prozent, Verbot der Affordarbeit, Zehnstundentag
 und Neunstundentag an Samstagen und an Vorabenden
 von Feiertagen mit zehnstündiger Zahlung. Die Ant-
 wortfrist läuft bis zum 16. November. Nach diesem
 Datum soll gegebenenfalls in den Ausstand getreten
 werden.

Die Schreinergefallen der Stadt Sitten traten am
 Montag in den Ausstand. Schon im Frühling drohte
 er auszubrechen, wurde aber verhindert. Die Ansprüche
 der Arbeiter sind: Wiedereinstellung einiger kürzlich ent-

lassener Gesellen, Minimallohn von 45 Rappen für die
 Stunde, zehnstündige Arbeitszeit, statt 10 $\frac{1}{2}$ stündige,
 Abschaffung der Stückarbeit, Anerkennung der Schreiner-
 gewerkschaft durch die Meister. Die Schreinermeister
 lehnen die Begehren ab.

Was Streife kosten. Der Zentralvorstand des schweiz.
 Holzarbeiterverbandes richtet an seine Sektionen ein
 Zirkular, welches eine Erhöhung des wöchentlichen Ver-
 bandsbeitrages von 30 auf 40 Rappen beantragt und
 zur Begründung folgende Zahlen über die in letzter Zeit
 gehaltenen Kampfkosten gibt: Der 23wöchentliche Streif
 in Bern hat unsere Kasse 38,000 Fr. gekostet, der Basler
 33,000 Fr., die Zürcher Kämpfe über 10,000 Fr., ohne
 die kleinen Lohnkämpfe, sodaß wir alles in allem bis
 jetzt eine Ausgabe von zirka 90,000 Fr. zu verzeichnen
 haben. Dieser Summe ist nur eine Gesamtjahresein-
 nahme von 41,000 Fr. entgegenzuhalten, wovon nur
 die Hälfte dem Kampfszwecke gewidmet werden konnte.
 Bei Ausbruch des Bernerstreif befanden sich nur 14,000
 Franken in der Zentralkasse. Der Verband zählt nun
 5000 Mitglieder, wird aber auf Neujahr durch Beitritt
 des romanischen Holzarbeiterverbandes auf 6000 kommen
 und rechnet dann jährlich 36,000 bis 40,000 Fr. in den
 Kampffonds fließen lassen zu können.

Verschiedenes.

Bauwesen in Zürich. In Zürich herrscht immer noch
 Wohnungsmangel. Die Einwohnerzahl ist jetzt beinahe